

Aussée, 10/9 1894.

Liebe Mama!

Ich beantwortete Deinen lieben Brief vom Anfang September absichtlich nicht, weil er sich mit meinem letzten Schreiben an Euch kreuzte in ich keine Confusionen hervorbringen ~~wollte~~ und lieber erst die Beantwortung des letzteren abwarten wollte. Dieselbe ist nun gestern in Form Deiner lieben Zeilen vom F. d. M. in einer mich in Chili hoch erfreuenden Weise erfolgt.

Papa kommt also mit Mary  
 Wenn nur Su auch mit Kä-

merst, um Sich ein wenig zu  
zerstreuen, was Dir wahrlich  
gut thäte! Überlege Dir das  
doch noch einmal recht gut!  
Fehen werden wir uns aber jeden  
falls in Graz. Es ist mir  
(trotz des ~~Papa~~ schweren Hartens  
auf die Ankunft) sehr recht,  
daß Papa nicht heute, sondern  
erst Sonntag kommt, denn  
(pardon: Freitag)  
ich bin doch sehr froh, wenn ich  
meine große Arbeit bis dahin gänz-  
lich hinter mir habe, so daß  
ich mich Papa ganz widmen kann,  
ohne das quälende Gefühl einer  
unvollendeten Sache, die fertig  
sein sollte, in mir zu haben, das  
mich verstimmen würde, oder  
gar während Papis Anwesenheit  
arbeiten zu müssen, was ihn gewiß  
nur ärgern würde. Außerdem gebe

ich den 2ten Band meiner Partitur  
nach Fertigstellung gleich zum Aussee  
Buchbinder, der ihm einbinden kann  
während wir hier herumsummeln \*)  
so daß er (geradeso gebunden, wie der erste)  
unmittelbar vor unserer gemeinsamen  
Abreise von hier von mir nach Berlin  
geschickt werden kann, wo man sepan  
darauf wartet. Der 2te Grund, daß es  
besser ist, am 14. zu kommen, ist der  
von Dir genannte, daß es Moriz wirklich  
kränken müßte, wenn Papa ~~am~~ 17. von  
seinem Geburtstage abreisen würde.  
Dann ist es momentan in Folge des  
schlechten Wetters der letzten Zeit halt  
unbesehrlich, was sich aber bis dahin  
zweifelloß ändern muß, da es bereits  
auf den niedrigeren Bergen geschneit  
hat und das Aneroad vorwärts geht.  
Auch ist Lili gerade Dienstag bis  
Samstag unwohl, so daß sie nicht  
mitmachen könnte. Alles stimmt  
also zusammen, um den Freitag für den  
besten Ankunftstag zu machen.  
Auf Deinen Wunsch lege ich meinen und  
Lilis Geburtstagsfür Moriz hier bei. —

\*) Selbstverständlich werden Deine Wünsche berücksichtigt &  
wird Papa nicht abgeholt, sondern gewöhnlich herumgeführt.

Gestern vorgestern besuchte uns Papa  
Lotte hier zum 2<sup>ten</sup> male. Gestern  
Abend reiste er ab. Es war sehr ge-  
nützlich. - Noch muß ich erwähnen, daß  
ich Sonnerstag Abend bereits mit der Arbeit  
fertig bin, für den Fall, als Papa schon am  
Sonnerstag reisen wollte & Moriz's Geburtstag  
nicht bei Euch zu bringen wollte.

Nun die Züge!: Will Papa so billig als  
möglich reisen, so muß er III. Cl. Postzug (nicht  
Schnellzug, der keine III. Cl. hat) fahren & zum gehen  
2 solche Züge von Feldkirchen direct in 1 Tage  
nach Amsee, der erste um 7 Uhr 3 Min. Früh, und  
kommt hier um 5 Uhr 6 Min. an; der zweite (beque-  
mere) geht ab um 10 Uhr 22 Min. & kommt hier an  
um 9 Uhr 44 Min. Nachts, was allerdings nicht unangenehm  
ist wegen der späten Ankunftsstunde & der ziemlichen  
Entfernung von unserem Aufenthaltsort, welcher bei  
Schnelligkeit auch nicht angenehm zu erreichen ist.  
Völlig aber begiebt sich Papa schon Tag vorher von Sim-  
melberg nach Feldkirchen, um, ohne besonders früh aufstehen  
zu müssen, um 7 Uhr reisen zu können. Seine Fahrt kostet  
von Feldkirchen bis Amsee (Pera-Zug III. Cl.) genau: 3 fl 6 Kr.  
Nun Mamas Reise. Diese kommt per Pera-Zug III. Cl. billi-  
ger als die ursprüngliche Reise über Klagenfurt & Marburg  
nämlich: Von Feldkirchen über St. Michael nach Leoben: 1 fl 70 Kr.  
von Leoben über Bruck nach Gratz circa: 1 fl 68 Kr.

zusaamen: 3 fl 47 Kr.  
Dies Alles! Und nun immer in Kusse ich  
Sich in Papa's Sinn als dein treuer & dank-  
barer Sohn  
Wilhelm  
M. v. S. u. d. k. h. G. v. S.